

nicht soweit, kann aber nicht leugnen, dass ich die schwersten Zweifel habe. Der Vf. ist so siegesgewiss, dass er auf naheliegende Bedenken garnicht eingeht oder sie nur streift. Ist denn aber eine lateinisch abgefasste Satire in Antiochia so selbstverständlich? Wie ist es ferner denkbar, dass Zeno, dessen Beziehungen zur Cena ausdrücklich zugegeben werden, wenige Jahre nach der Entstehung des Werkes aus dieser doch wirklich nicht ganz unbedenklichen Satire die Anregung zu seinem frommen Traktat empfing? Die ganze reiche Ueberlieferung findet sich im Westen, nach dem Orient weist keine Spur. Wie soll man es verstehen, dass der des Griechischen völlig mächtige Verfasser in Antiochia eine wörtliche lateinische Uebersetzung der Septuaginta verwandte, statt diese selbst zu benutzen? Wie kam diese nach Antiochia? Und ausserdem stimmt der Tatbestand nicht dazu, ich bin nach wie vor überzeugt, dass ein Bibeltext zu Grunde liegt, der mit den uns aus dem Westen bekannten sich berührt. Das sind nur äussere Bedenken; doch auch die Art, wie der Vf. alles, aber auch alles in seinem Sinne zu deuten weiss, ist für mich nicht überzeugend. Hoffentlich entschliesst er sich, einen vollständigen Kommentar zu geben, vielleicht gelingt es ihm dann auch, die Zweifler zu gewinnen. Jedenfalls werden die Historiker und Kirchenhistoriker künftighin die Cena nicht mehr unbeachtet lassen dürfen¹. K. Str.

281. Eine vorläufig nur flüchtige Prüfung hat mich zu der Ueberzeugung gebracht, dass die Ausgabe der Benediktinerregel von D. Cuthbert Butler (Freiburg 1912) sehr zu empfehlen ist. Butler nennt das Büchlein eine editio critico-practica; wie mir scheint, hat er die grossen Schwierigkeiten, die eine solche Aufgabe in sich birgt, im ganzen glücklich vermieden, doch ist vielleicht die praktische Seite etwas zu sehr betont. Daneben ist natürlich eine rein kritische Ausgabe nicht zu entbehren. K. Str.

182. Reiche Belehrung bringt wiederum ein Aufsatz von Wilhelm Meyer 'Gildae oratio rythmica. Die alten Reisegebete. Papae Gelasii deprecatio'. (Nachrichten der Göttinger Gesellsch. der Wissensch. 1912.) In einer Gebetsammlung, die unter Alcuins Werken mehrfach ge-

1) Lapôtre hat mir versprochen, eine kommentierte Ausgabe zu machen.